



Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 
 Wien 



Preis
des ein-
zelnen Heftes
50 pf. (30 Kr.)

Im Abonnement viertel-
jährlich M. 2.50 (fl. 1.50,
mit Postvers. fl. 1.56), jährlich
M. 10.- (fl. 6.-, m. Postvers. fl. 6.24).
Große Ausgabe mit jährlich 84 far-
bigen Modenbildern vierteljährlich M. 4.25
(fl. 2.55, m. Postvers. fl. 2.65), jährlich
M. 17.- (fl. 10.20, m. Postvers. fl. 10.60)

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien 1, Operngasse 3.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Nummern zu je 16 bis 24 Seiten, — je 6 Nummern: Toilette für Damen, — Kinder-Moden und Wäsche u. s. w., — Handarbeiten, — 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, — 6 doppelseitige, farbige Modenbilder, — 1 Nummer: Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse. — Die große Ausgabe bringt außerdem vierteljährlich noch 9 große, farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Heftes:

I. Unterhaltung.

Die Thalkönigin. Roman von Hermine Billinger. (Fortsetzung.)
„Ach leider!“ Novelle von Luise Schenk.
Essay wider Essays. Von W. Noelschen.
Ein Traum, — ein Leben. Erinnerungsblatt von P. Bellardi.
Christus in Bethanien. Von P. G. Heims.
Das Lesler-Zimmer im Wiener Kunstgewerbe-Museum. Von Katalie Bruck-Auffenberg.
Unsere Kinder.
Bauernhaus im Schwarzwald.
Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg und Gemahlin.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Bauernhaus im Schwarzwald. Nach dem Gemälde von W. Hasemann.
Das Lesler-Zimmer im Wiener Kunstgewerbe-Museum.
Christus in Bethanien. Nach dem Gemälde von E. von Gebhardt.
Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg und Gemahlin.
Unsere Kinder.

II. Feuilleton.

Camilla Landi.
Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Handarbeiten.
Geschäftliches.

Illustrationen.

Camilla Landi.
Die Mode. 5 Abbildungen.
Handarbeiten. 5 Abbildungen.

III. Unterhaltungs-Beilage.

Streber. Roman von Hanns von Zobeltitz (11. Fortsetzung.)
Rosenzeit. Gedicht von Richard Roßmann.
Kinder und geistige Getränke. Von Dr. Fr. Dornblüth.
Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Aus dem Leserkreise. 5 Abbildungen.

IV. Toilette für Damen.

- 1 u. 6. Hochzeitskleid mit Bretell für ältere Damen.
2. Brautanzug mit Blusentaille. Braut-Bouquet aus Orchideen.
- 3 u. 5. Brautjungfer-Anzug aus Spitzen und Bänden.
4. Pompadour mit Beilchen-Guirlande.
7. Promenaden-Kleid mit Kragen-Garnitur.
8. Cape mit Stola-Enden. Auch zum Standesamt Anzug geeignet.
- 9-10. Cape in Tuchform mit Spitzen-Volant.
11. Cape in Tuchform für ältere Damen. Nach einem Pariser Modell.
- 12-13. Plumeau-Bezug mit Häfelarbeit.
- 14 u. 23. Ueberschlag-Laken mit Richelieu-Stickerei.
15. Ueberschlag-Laken mit irischer Spitzenarbeit.
16. Kissen-Bezug mit geklöppelten Einsätzen.
17. Kopfkissen-Bezug mit gesticktem Einsatz.
18. Kopfkissen-Bezug mit Weistickerei.
19. Kissen-Bezug mit gestickten Eden und Fältchen.
20. Parade-Kissen-Bezug mit farbiger Stickerei.
- 21-22. Theegebäck in zwei Farben.
24. Tafeltuch mit eingesticktem Käser.
25. Kleid mit breiter Falte.
- 26-27. Kleid mit Blendensatz.
28. Kleid mit gesticktem Serpentine-Rock.
- 29-30. Kleid mit Blusenjade und Serpentine-Rock.
31. Cape mit Säumchen- und Soutache-Verzierung.
32. Kleid mit Handbesatz.
- 33 u. 40. Dolman mit langen Enden für ältere Damen.
34. Kleid mit Jabot-Einsatz.
- 35-36. Schneiderkleid mit kurzem Paletot und genähter Verzierung.
- 37-38. Toque mit Plittertüll. Auch zur Trauer geeignet.
- 39 u. 41. Vauvanger Mantel mit Pelierine.
- 42-43. Gewölbte Einfaß-Kämme aus Schildpatt.
- 44-45. Empfangs-Toilette. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.

V. Kinder-Moden und Wäsche u. s. w.

- 1 u. 7. Festkleid mit Stickerei für Mädchen von 4-6 Jahren.
2. Fest-Anzug (Weinbleid, Untertaille, Bluse und Laq) für Knaben von 4-6 Jahren.
- 3 u. 14. Runder Hut aus zweierlei Stoff.
- 4-5. Matrosenjacke für Mädchen von 3-5 Jahren.
6. Matrosenträger für Kinder.
8. Matrosenhut mit Schleifen-Garnitur für junge Mädchen.
9. Spielschürze für Knaben.
- 10-11. Faltenmantel mit Doppeltragen für Kinder von 2-3 Jahren.
12. Taghemd mit kurzen Ärmeln für Knaben von 10-12 Jahren.
13. Hängende Haartucht für junge Mädchen.
15. Schutzhut für kleine Mädchen.
16. Blusenkleid mit Kragen-Garnitur für junge Mädchen.

17. Anzug (Zoppe und langes Weinbleid) für Knaben von 10-12 Jahren.
- 18 u. 20. Kleid mit Radenträger für Mädchen von 10-12 Jahren.
19. Blusenkleid mit Matrosenträger für Mädchen von 6-8 Jahren.

VI. Handarbeiten.

- 1 u. 7. Parade-Handtuch mit Blumensstickerei.
- 2-3. Kissen mit waschbarem Bezug und Plättchen-Stickerei.
- 4-5. Tischdecke mit Stielstich-Stickerei.
- 6 u. 8. Tischläufer. Leinenstickerei mit Füllstichen.
9. Genähter Tüllgrund zum Einsatz Nr. 5. Vorderseite der Beilage.
10. Schreibmappe mit Malerei.
11. Sammelmappe mit Aquarell-Malerei.
- 12-13. Gestickter Hausschuh für Herren.
14. Runde Tischplatte mit Kerbschnitt und Brandmalerei.
15. Bettdecke mit Hardanger Arbeit.

Beilage: 14 Schnittmuster und 8 Muster-Vorzeichnungen; ferner Muster-Vorlagen für Spitzen und Einsätze, Bettdecken, Tischläufer u. s. w. — Strick-, Häfel-, Spitzen- und Hardanger-Arbeit, Richelieu- und Leinenstickerei u. s. w.

Extra-Blatt Nr. 90. Blumenstickereien.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages: Runder Hut aus rothem Atlasstroh mit seitlich aufgeschlagener Krempe. (Vorderansicht: siehe „Die Mode“ im Feuilleton.) Zur

Garnitur weißer Tüll und weiße, sowie farbige Brimeln nebst Blättern. Taille mit hohem Stehkragen und kleinen Epaulettes.
Bezugsquelle: Gut: E. Hartleb, W. Martenstr. 32.

Modenbild 1318: Zwei Promenaden-Toiletten, ein Gesellschaftskleid und zwei Hüte.

Modenbild 1319: Promenaden Toilette.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Modenbild 1317: Zwei Promenaden-Toiletten.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Heft M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn M. 1.50, (in Oesterreich mit Postverdienst M. 1.50). In der Schweiz Fr. 3.35.
Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn M. 2.55, (in Oesterreich mit Postverdienst M. 2.65); in der Schweiz Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.
Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3557 und 3556) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen bei freier Zustellung ins Haus an:
in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.65; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.40;
in Oesterreich-Ungarn M. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.53;
in der Schweiz Fr. 3.25; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.30.
Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —
Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma

Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:
nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6;
Ausgabe mit allen Kupfern £ — 6.6;
In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 50 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an:
innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;
nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.
Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Wien mit M. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern M. 11.08.
Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einwendung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Heftes:
1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 5.15;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von M. 1.56; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.65;
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 16.—; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.60.

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Operng. 3.

Anzeigen

jedlichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einspaltige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, und zu Wien I, Operngasse 3, statt. — Alleingige Inseraten-Aufnahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Étrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.
Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugestellt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

- | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ägypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; N. N. P. 19, gr. N. P. 32. | Italien: Mailand, H. Hoepli; N. N. L. 4.75, gr. N. L. 7.90 franco in ganz Italien.
Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Buchhdlg.; N. N. L. 4.50, gr. N. L. 7.50. | Rußland: Odesa, Emil Verndt's Buchhdlg.; G. Schleicher; M. Stadelmeyer; N. N. Rbl. 1.63, gr. N. Rbl. 2.55.
Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; N. N. Rbl. 1.50, gr. N. Rbl. 2.55. |
| Belgien: Brüssel, Kiehl & Co.; Lebbgue & Co.; N. N. Fr. 4.—, gr. N. Fr. 6.75. | Niederlande: Amsterdam, S. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchhdlg.; Sülptje'sche Buchhdlg.; N. N. M. 1.65, m. Postverf. M. 1.77; gr. N. M. 2.80, m. Postverf. M. 3.—. | Riga, E. Bruhns; J. Deubner; Jond & Co.; Kiewsky; R. Lymmel; W. Mellin & Co.; E. J. Schumann; Alex. Stieda; N. N. Rbl. 1.50; gr. N. Rbl. 2.55. |
| Brazillen: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; N. N. 3 \$ 000, gr. N. 5 \$ 000. | Norwegen: Christiania, S. Aschehoug & Co.; J. Dybwad; N. N. Kr. 2.50, gr. N. Kr. 4.25. | Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Göll; S. Olawski; G. Sennwald; E. Wende & Co.; N. N. Rbl. 1.25, gr. N. Rbl. 2.13. |
| Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; N. N. £ — 3.4, m. Postverf. £ — 4.4; gr. N. £ — 5.05, m. Postverf. £ — 6.9. | Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; N. N. 1 Peso 75 Centavos, gr. N. 3 Pesos Gold. | Schweden: Stockholm, Envall & Kull's Sort.; Grippe'sche Hofbuchhdlg.; Samson & Wallin; N. N. Kr. 2.50, gr. N. Kr. 4.25. |
| Chile: Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs. | Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs. | Serbien: Belgrad, P. Gjurcic; Ernst Eichhaedt; Rita Staitch; N. N. Dinar 3.00, gr. N. Dinar 6.—. |
| Dänemark: Kopenhagen, S. Hagerup; A. J. Höft & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Urjin's Nachfgr.; N. N. Kr. 2.50, gr. N. Kr. 4.25. | Rußland: Dorpat, C. J. Karow; Carl Krüger; J. W. Krüger; N. N. Rbl. 1.50, gr. N. Rbl. 2.55.
Helsingfors, G. W. Edlund's Buchhdlg.; Wafeniusta Buchhdlg.; N. N. Finn. M. 4.—, gr. N. Finn. M. 6.50.
Ritau, Ferd. Besthorn; N. N. Rbl. 1.50, gr. N. Rbl. 2.55.
Moskau, J. Deubner; Großmann & Andel; Alex. Lang; B. Post's Buchhdlg. (N. Liebert); N. N. Rbl. 1.50, gr. N. Rbl. 2.55. | Spanien: Barcelona, Germán Schulze; Libreria nacional y extranjera. (Nach Madrid.) N. N. Pef. 6.—, gr. N. Pef. 10.00. |
| Frankreich: Paris, Haar & Steinert; S. Welter; N. N. Fr. 3.75, mit Postverf. Fr. 4.75; gr. N. Fr. 6.25, m. Postverf. Fr. 7.75. | | Ver. Staaten von Nordamerika: Sammlliche Buch- und Zeitungshändler; N. N. \$ 1.25, gr. N. \$ 1.80. |
| Griechenland: Athen, Libr. franç. et internat.; N. N. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. N. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65. | | |
| Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Co.; D. Nutt; Aug. Siegle; N. N. £ — 3.6, m. Postverf. £ — 4.6; gr. N. £ — 5.—, m. Postverf. £ — 6.6. | | |



Pl. 1318.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXV. JAHRG., HEFT 6.
15. MÄRZ, 1898.

1. Promenaden-Toilette. Cape aus rothem Tuch mit angesetztem breiten Serpentine-Volant. Geschlitzter, vorn offener, mit Riegel geschlossener Sturmkragen. Zur Ausstattung ganz schmale schwarze Atlasblenden und Guimpen. Schwarzes Atlasfutter. Kleid aus carrirtem Cheviot. Hut aus schwarzem Seidenstroh mit Tüll und Reiher garnirt; unter der seitlich aufgeschlagenen Krempe mattlila Chrysanthemen.

2. Gesellschafts-Toilette aus blauem plisirtten Taffet. Die vorn geschlossene Blusentaille zeigt eine kragenartige Garnitur mit angesetzten Epaulettes und Fichu-Enden. Diese, sowie den Kragen und den Abschluss

der engen Aermel zieren winzige Volants aus bunt carrirtem Seidenband. Sammet für Nacken-Garnitur und Gürtel.

3. Capote-Hut aus lila Seidenstroh mit Schlupfen und Bindebändern aus gleichfarbigem Sammetband. Grosse Spitzenschleife mit Agraffe zur weiteren Ausstattung. Mantel mit reichem Spitzenbesatz.

4. Toque aus schwarzem, mit Stahlperlen besticktem Tüll. Seitlich schwarze und weisse Straussfedern, sowie Reiher. Unter der Krempe grosse mit Stahlschnallen verzierte Rosetten aus rother Seide. Tuch-Paletot mit Revers-Kragen und Keulenärmel. Cravate mit Schifferknoten aus glattem und gesticktem Tüll.

5. Promenaden-Toilette aus modifarbenem Cheviot. Zur Ausstattung seidene Schrägstreifen, die mit ihren leicht eingereihten Rändern sich der Musterung anpassen. Russenbluse mit Schösschen, die beliebig offen und geschlossen getragen werden kann. (Geschlossene Ansicht: siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt.) Die Vordertheile der Bluse sind innen mit moosgrünen Sammetblenden verziert. Gleichfarbiger Sammet flütert Sturmkragen und Manschetten. Spitzen-Jabot. Runder Strohhut, um dessen Kopf sich hochstehende Puffen aus gauffirtem Taffet legen. Seitlich brauner und weisser Reiher. Veilchen und Rosen auf und unter der Krempe.

Bezugsquellen: Cape und Toiletten: H. Gerson, W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 1, 2, 5). — Hüte: R. Gutmann, W, Leipzigerstr. 8 (Fig. 1); Geschw. Janin, W, Potsdamerstr. 21 (Fig. 3); Herrmann Gerson, W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 4); H. Manasse, W, Friedrichstr. 79a (Fig. 5). — Cravate: J. Michaelis, SW, Jerusalemstr. 15 (Fig. 4).

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maasse, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft spedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.



Pl. 1319.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXV. JAHRG., HEFT 6.
15. MÄRZ 1898.

Promenaden-Toilette aus klein carrirtem, travers gestreiftem Wollstoff. Die Blusentaille, deren Vordertheile je in zwei Doppelfalten gelegt sind, öffnet sich über einem weissen Chiffon-Latz. Garnitur-

theile aus farbigem Sammet mit Spachtel-Guipure überlegt. Gefalteter weissseidener Stehkragen mit Nacken-Patten. Enger Keulenärmel. Mit Stahlknöpfen besetztes schmales, schwarzes Sammetband verziert die Taille

und deckt die Nähte des Rockes. Schwarzer Sammetgürtel mit Stahlschnallen. Runder grosser Hut aus Seidenstroh; zur Garnitur eine grosse mit Stahlschnalle verzierte Schleife aus Atlasband, Straussfedern und Reiher.

Bezugsquellen: Toilette: Herrmann Gerson, W, Werderscher Markt 5/6. — Hut: H. Manasse, W, Friedrichstr. 79a.

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maasse, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft spedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.

Großer Vortheil!

Hierdurch machen wir unseren verehrten Leserinnen bekannt, daß die unter dieser Ueberschrift im vorigen Jahre und auch in diesem Quartal noch unseren ganzjährigen Abonnentinnen in Aussicht gestellte Vergünstigung mit Ablauf dieses Quartals aufhört.

Wer daher derselben noch theilhaftig werden will, den bitten wir, noch vor dem 31. März 1898 die Quittung für das Jahr 1898 uns einzusenden.

Nach diesem Tage einlaufende Quittungen können wir zu unserem Bedauern nicht mehr berücksichtigen.

Die Expedition

der „Modenwelt“ und „Illustr. Frauen-Zeitung“,
Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Wien I, Operngasse 3.

Neue Moden.

Berlin. — Unter den leichten wollenen Frühjahrestoffen nimmt Etamine die erste Stelle ein; darunter sind die stark durchbrochenen, vielfach einfarbig carrirten Gewebe, welche ein durchscheinendes, leuchtend und scharf abstechend gewähltes Seidenfutter erhalten, noch immer sehr begehrt. Eleganter

wirken die französischen Grenadines, während das einfachere und wohlfeilere Genre durch deutsche Grenadines und hübsche, zum Theil mit kleinen Seiden-Effecten versehene Parèges vertreten wird. Zu englischen und Keiffelleidern soll Panama, — der großsädige glanzlose Alpaca, — und glänzender Satin-Kammgarnstoff die Tuch- und Covertcoat-Gewebe ablösen.

Für die Ausgestaltung der Saison-Mode gewinnt das mehr und mehr in den Vordergrund tretende Travers-Prinzip, — sei es in der Musterung der Gewebe oder in der Anordnung der Besätze, — an Bedeutung. Daneben erhält sich die ausgesprochene Vorliebe für feinere und mittlere schwarz-weiße Carreaux, sowie für einfarbiges Grau und Mode in allen Abstufungen.

Die englischen Kleider und die einfacheren Capes zeigen den sogenannten Bisensbesatz, die wie ein feines Schnürchen wirkende Stepparbeit im Stoff selbst, immer mehr entwickelt, sodas wir jetzt neben den geraden und Wellenlinien kunstvoll verschlungene Ornamente bewundern können. Als allerneuestes Besatzmaterial für elegante Toiletten treten die schmale und die nequartig geknüppte breite Franze wieder in die Erscheinung.

Die neuesten Capes für Frauen zeigen in schlanker Spitze auslaufende Borterteile zu kürzeren, leicht anliegenden, mit einem Gurtband versehenen Rückenteilen (siehe Abb. 9-10); die Länge, — die Borterteile können bis zu den Knien herab-

reichen, — richtet sich nach der Bestimmung für ein mittleres oder höheres Alter. Ebenso läßt sich das Cape mit Serpentine-Ansatz, das wohl die größte Aussicht auf allgemeine Verbreitung hat, für jedes Alter einrichten. Nur bis zur Taille reichend, aus modifarbenem oder grauem Tuch mit farbigem Seidenfutter und gleichem Sammet für Vorstoß oder Besatzstreifen nebst Kragen-Garnitur, ist dasselbe durchaus jugendlich. Das halblange Serpentine-Cape aus schwarzer moire ronaissance (Abb. 11) kann dagegen sowohl die Frau in besten Jahren, als auch die Matrone tragen.

Die Paletots, sowohl die selbständigen, als auch die zum Kostüm gehörenden, erscheinen mehr und mehr halbanschießend mit losen, über einander tretenden oder mit ziemlich anliegenden, oben geschlossenen, von der Brust abwärts aus einander tretenden, unten gerundeten Borterteilen gearbeitet. Die letzteren zeigen vielfach die Wiener Form, das heißt, eine Fortsetzung des Brustabnehmers bis zur Schulternaht; — charakteristisch ist der über den Hüften und im Rücken ganz flache Schoß.

Zum Rock ist dem früher Gesagten noch nachzutragen, daß derselbe bei aller Hinneigung zur leichten Faltenbildung am unteren Rande, die besonders bei den angelegten Serpentine-Bolants zum Ausdruck kommt, doch ganz schlaff und weich fallen muß, jede Steifeinlage also vermieden wird. Den aus vollen Bahnen bestehenden Rock fertigt man wieder mit besonderer



1. Hochzeitkleid mit Bretellen für ältere Damen. Rückansicht: Abb. 6. Extra-Schnitt II.

2. Brautanzug mit Blusentaille. Schnitt: Rod: Nr. X. Verlobd.: siehe Beschriftung. Extra-Schnitt I. Braut-Bouquet aus Orchideen.

3. Brautjungfer-Anzug aus Spitzen und Glenden. Rückansicht: Abb. 5. Extra-Schnitt I. 4. Pompadour mit Seiden-Guirlande.



5. Rückansicht zum Kleid. Abb. 3.

zu gemusterter aus einfarbigem Band in zwei Farbentönen.
Eine Mode, welche bereits im Herbst einzeln auftaucht, soll mit dem Frühjahr weitere Verbreitung finden, die des zum Kleide passenden Promenaden-Stiefels und Schuhs aus farbigem Leder. F. J.

Grundform, — für erhöhte Eleganz Seide, — die nicht zu weit sein darf und ein angelegtes Plissé erhält. Darüber fällt der etwas weite Oberstoff, nur am unteren Rand durch einen Schrägstreifen gesichert, dem oben eine fingerbreite absteckende Seidenblende vorsteht.

Die ersten Schirme, die Entoutas, zeigen vielfach leicht umgebogene, sehr bequem in der Hand liegende Naturstöcke, — zum Theil grün gebeizt, — und unter den einfarbigen, hangtrends, und in zwei Farben carrirten Bezügen ebenfalls das Grün vorherrschend, aber auch noch viel schottische Carreaux. Die steif gebundene Schleife am Stoc besteht zu glatter Bekleidung häufig aus schottischem.

1 u. 6. Hochzeitskleid mit Bretellen für ältere Damen.

Schwarze Chantilly-Spitze mit Fütterstücker bildet Tablier und Taillensbekleidung des mauve-farbenen Atlaskleides, das überdies 5 cm breit wirkende Jabelrollchen ausstatten. Aus Taffet hat man zunächst einen 400 cm weiten Rock mit leichter Schleppe herzustellen und ihn mit zwei ausgeschlagenen Seiden-Plissés zu umranden. Dieser Rock erhält ein oben etwa 20, unten 60 cm breites Tablier aus mauve Atlas aufgesetzt, das der 108 cm breite, oben auf die Tablier-Breite eingereichte Spigenheil deckt. Ueber die seitlichen Spigenränder legen sich, nur hin und wieder befestigt, die mit Pelz eingefassten Händer der Rockbahnen. Den unten je 162 cm weiten gefestigten Hinterbahnen sind die etwa 9 cm breiten, 76 cm langen Bretellen als gerade Streifen angechnitten, die in der hinteren und vorderen Mitte des Taillenschlusses je eine Falte zusammenfacht; Taffet füttert die am Außenrande mit einem Sammet-Passepoil, innen mit Jabelrolle abgeschlossenen Bretellen; die Pelzstreifen hängen vorn wie hinten 9 cm lang darüber herab. Der Sammetgürtel deckt den Bund des vorn seitlich schließenden Rockes. Die Taffet-Taillie mit spigem Ausschnitt deckt leicht eingereichter schwarzer



7. Promenaden-Kleid mit Kragen-Garnitur. Schnitt: Revers, Schoß und Rückansicht: Nr. XIII. Extra-Schnitt 1.

werden die Schleppebahnen d bis f in ganzer Länge durch französische Gaze gestift, die Vorder- und Seitenbahnen a bis c nur in 50 cm Höhe. Zwei, je 10 cm breite ausgeschlagene Taffet-Volants fügen innen den Rockrand, während außen zwei, je 6 cm breite Plissés über einander fallen. Das obere Plissé ist verfürzt aufzusetzen und tritt von der hinteren Mitte links bis zum Bund aufsteigend, — siehe die feinen Linien auf Fig. d bis f, — einen tunica-artigen Theil. Zwei tiefe Talfalten schränken die Schleppebahnen ein; die Hüftabnäher fallen mit den Nähten zusammen. Die Taille zeigt zu glatt übergespanntem Rücken vorn überfallende Brusttheile mit einer oben 10, nach unten 6 cm breiten tiefen Talfalte über dem Schluß; echte oder imitierte Spigen-Figuren bilden auf der Falte ein Ornament. Den etwa 6 cm tiefen edigen Ausschnitt füllt ein



6. Rückansicht zum Kleid. Abb. 1.

Chemiset aus weichem Chiffon-Krepp, der oben in Uebereinstimmung mit dem Kreppbelledeten Stehkragen in Plissés gereicht ist, nach unten strahlenförmig auspringt. Der Kchfel erscheint eine spige Epaulette angechnitten, die schmales Krepp-Püßchen umrandet; der Ärmel wird unter der Epaulette nur mit der Futtertaillie verbunden. Den engen Futterärmel bekleidet quer gefalteter Oberstoff; Myrtensträußchen am vorderen Kermelrande; ein gleiches Kränzchen steht dem Kragen vor. Schleier aus Illusions-Tüll; Myrtenkranz. Braut-Bequet aus Orchideen, Frauenhaar und Myrte.

3, 4 u. 5. Brautjungfer-Anzug aus Spitzen und Bleden. Pompadour. — Eine edig ausgechnittene glatte Taille mit Rückenschluß und ein 350 cm weiter seidener Rock bilden die Grundlage der ganz aus 5 cm breiten gelblüch Spigeninsätzen und gleich breiten geraden Streifen weißer Seide zusammengestellten Toilette. Der Oberrock ist auf einem Papierschnitt in Blockenform von etwa 500 cm unterer zu 170 cm oberer Weite zu arrangiren, indem man abwechselnd einen Einsay und eine auf



8. Cape mit Stola-Guden. Auch zum Standesamt-Anzug geeignet. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung.

Tüll vollständig. Darüber legt sich 20 cm breite Spitze mit dem Nackenabschluß nach oben; seitlich ergänzen Theile aus dem gleichen Material die Ueberlage. Den halblangen Taffet-Ärmel bedeckt quer eingereichte Spitze.

2. Brautanzug mit Blusentaille. — Schnitt: Rock: Nr. X; verwdb.: Taille: Nr. 1 d. heut. Beilage. — Schwere reinweiße Falte oder Vengaline sind augenblicklich die für eine jugendliche Braut-Toilette bevorzugten Stoffe. Für die Schleppe unserer Vorlage giebt die Schnitt-Methode, Fig. 55, die Maße; unter dem durchgehenden Seiden- oder Alpaca-Futter



10. Rückansicht zum Cape. Abb. 9.



9. Cape in Tuchform mit Spitzen-Volant. Vorderansicht: Abb. 10. Schnitt und Beschreibung: Nr. XII.

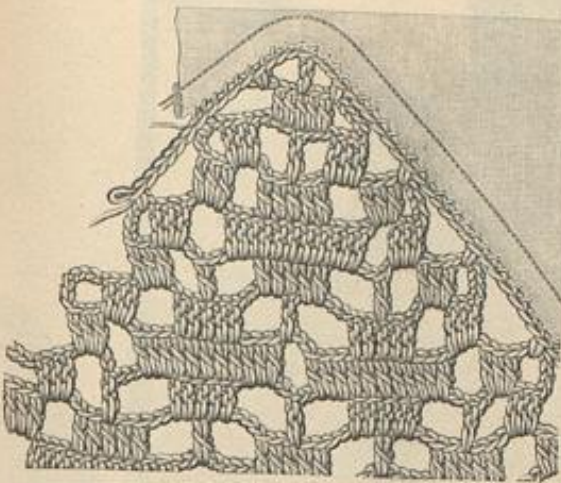


11. Cape in Tuchform für ältere Damen. Nach einem Pariser Modell. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung.

beiden Seiten schmal mit der Maschine gesäumte Blende aufbestet. Dabei sind die Streifen, der Rundung folgend, am unteren Rande glatt, am oberen leicht faltig zu gestalten. Vorstiche verbinden die Streifen. Nachdem die Grundform entfernt ist, setzt man dem unteren Rande 6 cm breite eingereichte Spitze an und schließt den Rock in der hinteren Mitte zur Rundung. Für die Drapirung der Taille sind drei gerade Theile von je 56 cm Breite aus Einsätzen und Stoffstreifen zusammenzustellen; der für die Vordertheile bestimmte Draperie-Theil mißt 50 cm Länge, der über den Rücken greifende 45 cm und der seitliche Theil 40 cm Länge. In der rechten Seitennaht treffen Vorder- und Rückentheile, in kleine Falten geordnet, zusammen; von hier aus wird der Stoff, je fest gefaltet, neben der linken Schulter befestigt, wobei vorn ein 10 cm breites Stück rosetten-artig überstehen bleibt. Der hintere Draperie-Theil greift über den Mittelschluß fort und haft unter einem Spigenknoten. Von dem linken hinteren Taillensrand geht der dritte Faltenheil aus, der unter dem Arm durch nach dem Rosetten-Abschluß vom geleitet wird. Plüßirter Krepp füllt die vom Oberstoff nicht gedeckten Flächen der

Taille; 10 cm breite Spitze garnirt noch die Taille in erschütterlicher Weise und schiebt sich in die Krepp-Puffen der kurzen Puffärmel, deren rechten noch eine volle Atlasschleife schmückt. Wandgürtel, Pompadour aus Damast.

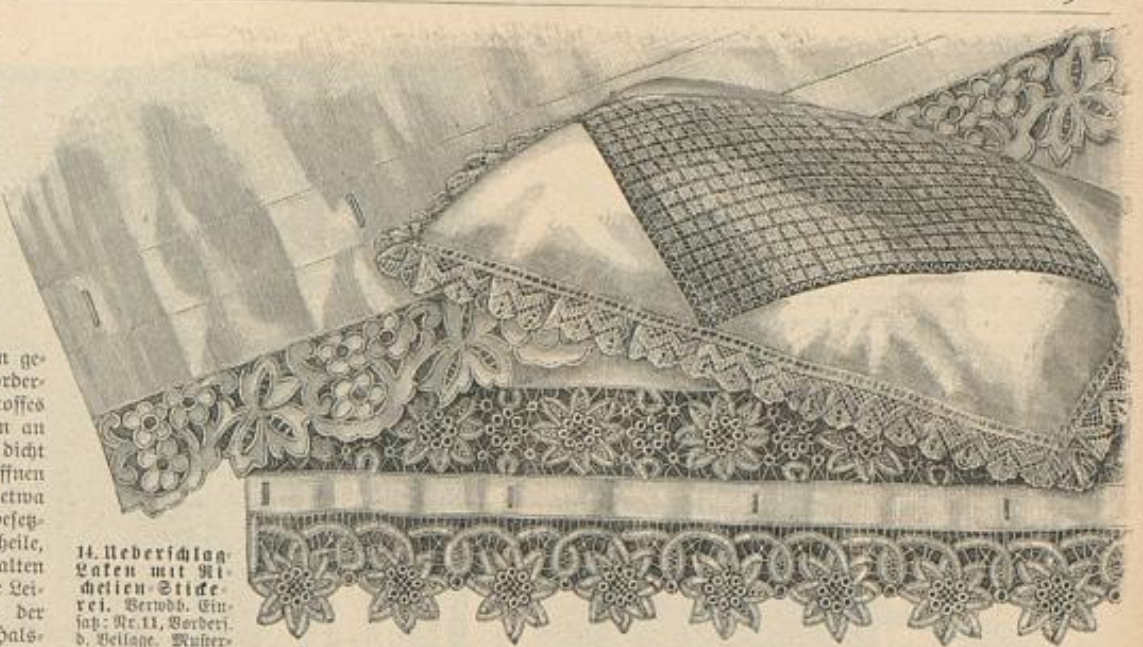
7. Promenaden-Kleid mit Kragen-Garnitur. — Schnitt: Revers, Schoß und Rückansicht: Nr. XIII; verwebt. Futtertaile: Nr. I d. h. Beilage; Rock: Nr. IV; Sturmtragen: Nr. XII d. Beilage v. 1/3 98. — Das grüne Tuch der Vorlage verziert 1 cm breites, schwarzes Taffetband und schwarze Sturzelstickerie; gebrannter schwarzer Taffet bildet Lag nebst Halschleife. Je 3 cm vom Halschluß der festen, schwarzseidenen Futtertaile sind die Plüsch-Theile aus 40 cm



12. Häfelarbeit zum Plumeau-Bezug. Abb. 13.

langt Taffet-Futter, wird hinten nach Kreuz und Punkt in eine Toffsalte gelegt und an

langen, je 56 cm breiten Streifen aufzunähen, die sich über den Schluß schieben. Zu glatten Rücken gestalten sich die Borterteile des Oberstoffes blusenartig, treten an Hals und Gürtel dicht zusammen und öffnen sich in der Mitte etwa 5 cm weit. Die besetzten Garnitur-Theile, Fig. 59 a u. b, erhalten Taffet-Futter über Leinen und werden der Taille nur am Halsanschnitt und Tailenschluß, vorn leicht überhängend, hinten glatt aufgenäht. Der Schoß, Fig. 59c, ver-

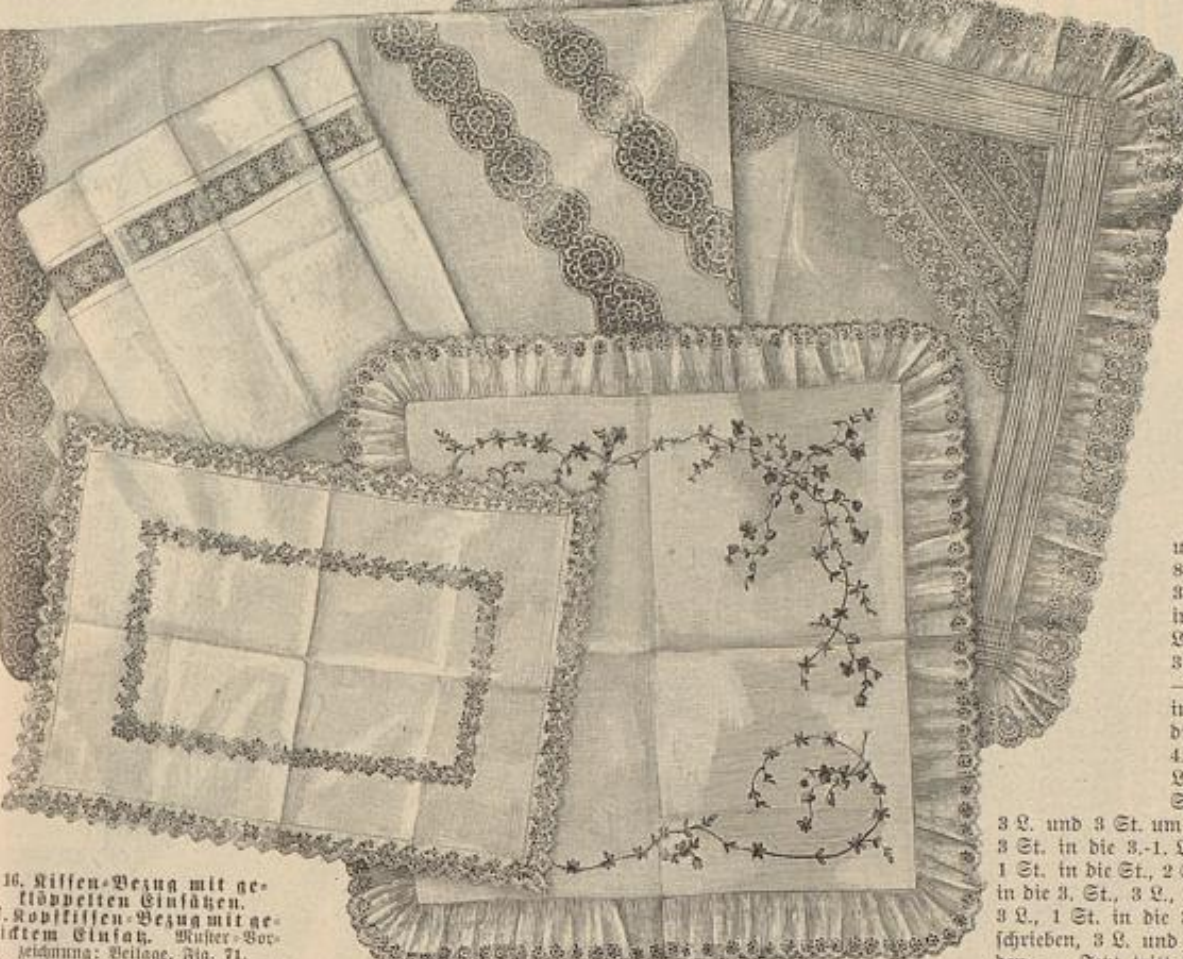


14. Ueberschlag-Laken mit Nischen-Stickerie. Verwebt. Einfaß: Nr. 11, Vorder- u. Beilage. Muster-Vorzeichnung: Rückseite, Fig. 70.

15. Plumeau-Bezug mit Häfelarbeit. Naturgroße Häfelarbeit: Abb. 12. Arbeit. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 68. Verwendbare Namens-Christen und Krone: Vorderseite der Beilage.

sehr vornehm. Als Grundlage für den Schnitt kann Fig. 58 dienen, nur sind die Borterteile 10 cm, der Rücken 5 cm länger zu schneiden. Das Cape erhält helles Seidenfutter; der 11 cm breite Sammet-Schrägstreifen wird dem Rande über Gaze-Zwischenlage aufgesetzt und der Ansatz durch den 8 cm breiten Passementerie-Besatz gebildet. Den Sturmtragen bildet innen Sammet, außen Seide; zwei Straußfedern streben hinten hoch und wölben sich über den Rand nach innen; der Passementerie-Besatz ist abgepaßt. 30 cm lange Jabot-Schleife aus 12 cm breiter, gelbweißer Spitze, dazu zwei 25 cm lange Straußfedern.

12-15. Plumeau-Bezug mit Häfelarbeit. — Abkürzungen: f. M. für feste Masche, St. für Stäbchen, L. für Luftm. — Ein verschobenes Viereck in Häfelarbeit ziert die obere Seite des aus gemustertem Baumwollen-Satin gefertigten Bezuges, dessen Abschluß hierzu passend eine Häfelspitze ergibt. Abb. 12 zeigt die mit kräftiger Baumwolle auszuführende Häfelarbeit naturgroß und zwar das Ende des verschobenen Viereckes, das hin- und zurückgehend zu häkeln, an entgegengesetzter Ecke wie folgt beginnt: 10 L., 5 St. in die 5.-1. L. zurück. — Wenden. — 8 L., 3 St. in die 3.-1. L., 3 L., 1 St. in die 3. St., 3 L. und 3 St. um die L. — Wenden. — 8 L., 3 St. in die 3.-1. L., 3 L., 2 St. um die L., 1 St. in die St., 2 St. um die L., 3 L. und 3 St. um die L. — Wenden. — 8 L., 3 St. in die 3.-1. L., 3 L., 3 St. um die L., 5 St. in die 5. St., 3 St. um die L., 3 L. und 3 St. um die L. — Wenden. — 8 L., 3 St. in die 3.-1. L., 3 L., 1 St. um die L., 3 L., 5 St. in die 4.-8. St., 3 L., 1 St. um die L., 3 L. und 3 St. um die L. — Wenden. — 8 L., 3 St. in die 3.-1. L., 3 L., 2 St. um die L., 1 St. in die St., 2 St. um die L., 3 L., 2 St. um die L., 1 St. in die St., 2 St. um die L., 3 L. und 3 St.

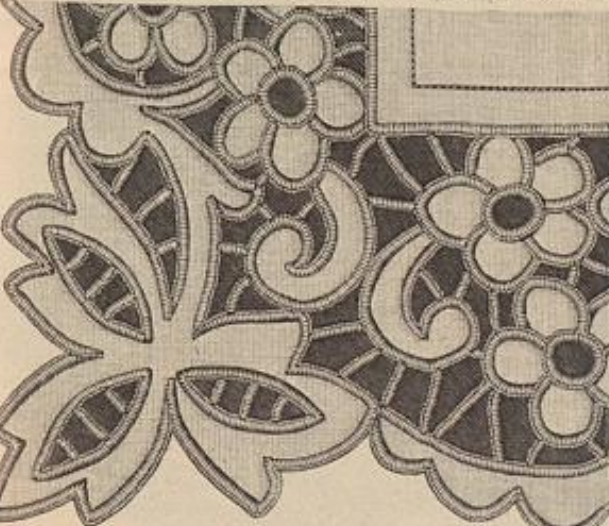


16. Kissen-Bezug mit geklappelten Einfaßen. 17. Kopfkissen-Bezug mit geklappelten Einfaßen. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 71.

18. Kissen-Bezug mit geklappelten Einfaßen. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 72. Verwendbare Namens-Christen und Krone: Vorderseite der Beilage.

den Tailenrand genäht. Den Ansatz deckt der Tuchgürtel, der vorn mit zwei, je 10 cm langen Plüsch-Theilen besetzt wird und sich hinten unter die Garnitur schiebt. Halschleife. Den Innen wie außen bestickten und besetzten Sturmtragen bildet über Leinen-Einlage doppelter Stoff. Enger Aermel. Auf dem Rock beginnt das 10 cm breite Besatzmuster 9 cm vom Rande.

8. Cape mit Stola-Enden. — Verwebt. Schnitt: Beilage vom 1/2 98, Nr. XV. — Sehr elegant wirkt das hellfarbige Tuch-Cape durch Auflagen aus Chantilly-Spitze, deren Tüllgrund überall neben den durch Sturzelstickerie besetzten Musterfiguren entfernt ist. Unterhalb der großen Spitzenblättern erscheint auch der Grundstoff fortgeschritten, sodas hier das Changeant-Seidenfutter durchschimmert. Dem tief ausgeboigten Außenrande wurde 16 cm breites, gestreiftes, schwarzes Gaze-Band als Volant untergelegt, den ein gleich breiter Innen-Volant von der Futterseite stützt. Die Stola-Enden ver-langen 70 cm lange, 18 cm breite gleichartig besetzte Stofftheile. Ueber den leicht abstehenden Kragen legt sich eine volle Rüsche aus Gaze-Band und ausgeflagelter Seide, gestützt durch Schlupfen aus Atlasband.



23. Nischen-Stickerie. Verwebt für Kissen, Ueberschlag-Laken etc. Siehe auch Abb. 14.

11. Cape in Tuchform für ältere Damen. Nach einem Pariser Modell. — Verwebt. Schnitt: Cape: Nr. XII d. h. Beilage; Kragen: Nr. XII d. Beilage v. 1/3 98. — In seiner eigenartigen Dreieckform wirkt das aus schwerem Tuch oder Ottoman-Seide herzustellende Cape mit Sammet-, Feder- und Passementerie-Besatz

um die L. — Wenden. — 8 L., 3 St. in die 3.-1. L., 3 L., 3 St. um die L., 5 St. in die 5. St., 3 St. um die L., 3 L., 11 St. wie oben, 3 L. und 3 St. um die L. — Wenden. — 8 L., 3 St. in die 3.-1. L., 3 L., 1 St. um die L., 3 L., 5 St. in die 4.-8. St., 3 L., 1 St. um die L., 3 L., 5 St. in die 4.-8. St., 3 L., 1 St. um die L., 3 L. und 3 St. um die L. — Wenden. — 8 L., 3 St. in die 3.-1. L., 3 L., 2 St. um die L., 1 St. in die St., 2 St. um die L., 3 L., 1 St. in die 3. St., 3 L., 5 St. wie oben beschrieben, 3 L., 1 St. in die 3. St., 3 L., 5 St. wie beschrieben, 3 L. und 3 St. um die L. — Wenden. — Jetzt tritt das einfache Plein-Muster klar hervor, sodas seine Fortsetzung mit Hilfe von Abb. 12 keine Schwierigkeit mehr bietet. Hat die Häfelarbeit die gewünschte Breite erreicht, was sich nach der Größe des Bezuges richtet, so wird sie im selben Verhältnis wieder eingeschränkt. Abb. 12 erklärt deutlich, wie man hierfür zu Beginn jeder Tour 5 L. häkelt, denen 3 St. um die nächsten L. folgen und wie jede Tour mit 3 St. um 3 L. schließt. Das vollendete Viereck wird durch eine ringsum ausgeführte Tour mit geradem Außenrand versehen; es wechseln hierfür je 1 f. M. um die 4-5 L., nur die Spitzen erfordern einige L. mehr, zu Anfang und zu Ende ergänzt auch gut eine zweifache St. die viereckige Form. Für die Feststellung des Bezuges selbst verweisen wir auf Abb. 12. Verwendbare Spitzen befinden sich auf der Vorderseite der Beilage; weitere in dem kleinen Werk 'Häfel- und Strickmuster der Modenwelt'. 1. Sammlung.

14 u. 23. Ueberschlag-Laken mit Nischen-Stickerie. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 70. — Das einer vollständigen Bett-Garnitur entnommene, 265 cm lange,



21-22. Ibezgeded in zwei Farben.



24. Tafeltuch mit eingeklapptem Läufer. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 66.

147 von vorne überdrehen und dann
 durch den Ring, welcher an dem überdrehen-
 den Ende des Fadens mit der 7 von hinten über-
 den Ring, welcher an dem überdrehen-
 den Ende des Fadens mit der 7 von hinten über-
 den Ring, welcher an dem überdrehen-
 den Ende des Fadens mit der 7 von hinten über-

14. Überdrehungsfaden mit einem
 Zehn. — Dieser Faden ist ein
 14. Überdrehungsfaden mit einem
 Zehn. — Dieser Faden ist ein
 14. Überdrehungsfaden mit einem
 Zehn. — Dieser Faden ist ein

15. Hüft-Decke mit abgesetzter
 Kante. — Die Hüft-Decke ist ein
 15. Hüft-Decke mit abgesetzter
 Kante. — Die Hüft-Decke ist ein
 15. Hüft-Decke mit abgesetzter
 Kante. — Die Hüft-Decke ist ein



1. Kleid mit breiter Taille, nach einem Entwurf von ...
 2. Kleid mit ...
 3. Kleid mit ...

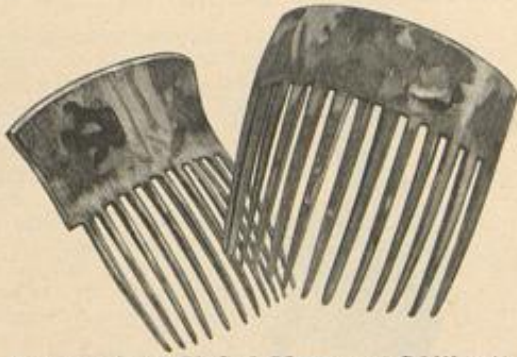
4. Kleid mit ...
 5. Kleid mit ...
 6. Kleid mit ...

7. Kleid mit ...
 8. Kleid mit ...
 9. Kleid mit ...

10. Kleid mit ...
 11. Kleid mit ...
 12. Kleid mit ...

13. Kleid mit ...
 14. Kleid mit ...
 15. Kleid mit ...

16. Kleid mit ...
 17. Kleid mit ...
 18. Kleid mit ...



42-43. Gewölbte Einkeil-Kämme aus Schildpatt.

17. Kopfkissen-Bezug mit gesticktem Einsatz. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 71. — An der im Quadrat 84 cm großen Vorlage aus kräftigem Baumwollen-Stoffe besteht die Neuierung in der Ausstattung darin, daß nur dem oberen Theile der Oberseite ein 5 cm breiter Stickereistreifen, 8 1/2 cm vom Rande entfernt, eingefügt ist. Schluß mit zwischen zu schiebender Knopfloch-Patte auf der Rückseite.

18. Kopfkissen-Bezug mit Weißstickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 72. — Der längliche, 42 zu 60 cm große Bezug aus feinem Leinen wird ringsum abgeschlossen durch eine 2 1/2 cm breite, in den doppelten Stoff gestickte Borte, die sich, ohne den Längseiten-Rand, 8 cm tiefer wiederholt. 1 cm von der Randborte entfernt, befestigt eine Steppnaht die beiden Stofftheile auf einander. Knopfschluß an einer Längsseite.

19. Kissen-Bezug mit gestickten Ecken. — Unsere Vorlage aus feinem Chiffon von 84 cm im Quadrat, ohne den 9 cm breiten gestickten Volant, zeigt außer einer 6 cm breiten, ringsum gehenden Verzierung aus drei Säumchen-Gruppen, die beiden oberen Ecken mit durchbrochener Weißstickerei ausgestattet. Die an den geraden Seiten 33 cm messenden Ecken bestehen aus vier, je 4 1/2 cm breiten Einsätzen und einem mit Längseiten abschließenden Stickereistreifen, der längs der Längseiten dem Fond des Bezugs eingefügt wurde. Für den Volant, der verstärkt 4 cm vom Rande aufgesteppt wird, ist ein 460 cm langer Stickereistreifen erforderlich.

20. Parade-Kissen-Bezug mit farbiger Stickerei. — Den 65 cm im Quadrat großen Bezug aus feinem Leinen verzieren Beilchenranken, mit Seide in den natürlichen Farben gestickt. Der 8 1/2 cm breite Batist-Volant mit leichter, blaßblaue Maschinestickerei ist ringsum zwischen die Stoffränder gefaßt.

21-22. Theegedeck. — An dem Gedeck sind die in natürlichen Farben eingewebten Blumenranken bemerkenswerth. Die 175 zu 225 cm große Decke zeigt über dem 10 cm breiten, durch Rosen-Quirlen verzierten Saume 1 cm breiten Durchbruch, dem 7 1/2 cm davon entfernt ein zweiter, 1 1/2 cm breiter, von schmalen Ranken eingerahmter Durchbruch entspricht. Die 43 cm große Serviette verziert ein 5 cm breiter farbiger Saum mit 2 1/4 cm breitem Durchbruch und schmaler Ranke.

24. Tafeltuch mit eingesticktem Läufer. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 66. — Der Mitte des Tafeltuches ist in ganzer Länge eine breite Borte eingestickt, die reicher als der aufgelegte Läufer garnirt. Hierfür grenzt an der 160 cm breiten, 200 cm langen Vorlage 3 1/2 cm breiter Durchbruch einen 61 cm breiten Streifen ab, den einzelne stilisirte Blumenzweige (siehe Fig. 66), verzieren. Die Ausführung besteht in Stiel- und Blattstich mit Tuffah-Seide, die an der Vorlage drei gelbe, reizvoll vertheilte Nuancen zeigt. Der ganz weiß ausgeführte Durchbruch wiederholt sich je in 15 cm Entfernung; verwendbare Vorlagen brachte das einzeln zu beziehende Extra-Blatt Nr. 69. Ein 4 1/2 cm breiter Hohlraum schließt das feine Leinentuch ab.

25. Kleid mit breiter Falte. Nach einem Pariser Modell. — Den erdbeerfarbenen Wollstoff der Vorlage statten etwas dunklerer Velvet für Gürtel und Stehtragen, getönter Velvet für die Passe und 1 cm breites Sammetband aus. Die feste Futtertaile bekleidet der Oberstoff im Rücken leicht blusenförmig; vorn greift die, dem rechten Vordertheil aufgesetzte, 13 zu 10 cm breite Falte im Zusammenhang mit der Passe über den Schluß des Futteres. Die 12 zu 20 cm tief herabreichende Passe wird auf einer leichten Satin-Grundform geordnet und gitterartig mit dem Sammetband besetzt; Sammetband deckt den Ansatz der Passe auf dem rechten Vordertheil und schließt den auf den linken übertretenden Rand ab. Bronze-Schnallen verzieren den Gürtel. Stragenpatten aus hand-besetztem Sammet; enge Neulen-ärmel, Zierknöpfe.

Für den 350 cm weiten Glockenrock wird der Alpaca-Grundform zunächst die Vorderbahn aufgenäht, der man die 6 zu 20 cm breite, leicht durch Mull gesteierte Mittelfalte hohl aufsetzt; unter Sammetband, das sich um den Rockrand fortsetzt, tritt der Glockenrock an die Vorderbahn. Bronze-Knebel befestigen scheinbar die Falte.

29-30. Kleid mit Blusenjacke und Serpentine-Rock. Stoffhut. — Verwdb. Schnitt: Beilage v. 1/2 93, Nr. XXVIII.

— Plissés aus 2 cm breitem weißen Moiré-Band und Email-Knöpfe dienen der lila Tuchjacke als Besatz. Die oben 9, unten 7 cm breiten Revers wurden den Blusenthellen angeknüpft und über Leinen-Einlage mit Oberstoff bekleidet; der

14 cm hohe, viertheilige Tellertragen erscheint über sehr steifer Einlage außen mit Tuch, innen bis 2 1/2 cm vom Rande gleichfalls mit Tuch, dann mit weißem Sammet überlegt. Die Jacke hat durchgehend Tasset-Futter; vorn treten die Revers mit unsichtbarem Hakenschluß dicht an einander. Der über Einlage mit Seide zu fütternde Serpentine-Schoß ist 14 cm breit und 154 cm weit; er wird hinten tief eingefaltet und durch einen 4 cm breiten Bund aus doppeltem Stoff mit der Jacke verbunden; Stepplinien. Enge Paletot-Ärmel. Weißer Lederbügel.

Großer Hut aus gezogener schwarzer Seide mit abgeschattirten Beilchenbüscheln und Rosen.

31. Cape mit Säumchen- und Soutache-Verzierung. — Verwdb. Schnitt: Beilage vom 1/2 98, Nr. XV. — Die einfache rund geschnittene Cape-Form aus Tuch erscheint hier reich mit Säumen und Soutache verziert. Je drei Säumchen-Linien theilen die Rundung in unten 25 cm breite keilförmige Felder; zwei Wellenlinien aus je drei Säumchen, unter-

higstellung erfolgen. Den durch sechs Nähte rund ausgearbeiteten Stragen zieren innen wie außen Säumchen-Linien. Capote-Hut.

32. Kleid mit Bandbesatz. — Verwdb. Schnitt: Rock: Beilage vom 1/2 98, Nr. XII; Taille: Nr. I d. h. Beilage. — An dem dunkelblauen Wollkrepp-Kleid sind Rodansatz, Taillen-Garnitur und Ärmel durch carrirten Bandbesatz absteckend gestaltet: 1 cm breites weißes Atlasband ist hierfür mit 1/2 cm breitem dunkelblauen Sammetband gemeinsam in 4 cm breiten Zwischenräumen geflechtartig aufgenäht; — selbstverständlich



45. Empfangs-Toilette. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. Rückansicht: Abb. 44.



44. Rückansicht zur Toilette, Abb. 45.

brochen von einer Soutache-Vordüre, begrenzen den unteren Rand; darüber füllen Soutache-Arabesken die Felder. Die Säumchen sind mit Schnur-Einlage gearbeitet; beim Einsteppen der Schnur hat man die Maschine mit ganz loser Stichstellung einzurichten. Plättet man die Säume nachher von links recht scharf aus, so dehnen sich die Stiche so, daß sie freuznaht-artig die Schnur überspannen. Für die Stepparbeit muß entsprechend Stoff beim Zuschneiden zugegeben werden; die endgültige Regelung des Schnittes kann erst nach deren Zer-

kann dieser milchsame und kostbare Besatz durch carrirtes Gewebe ersetzt werden. Der Rock zeigt wieder den angelegten Serpentine-Theil, hier vorn 50 cm, hinten 70 cm hoch; der zugeschnittene Stoff wird zunächst mit leichter Gaze unterlegt und dann genau der Fadenlage folgend mit dem Bandgestlecht benäht. Ein 5 cm breiter dunkelblauer Sammetstreifen deckt die Verbindung mit dem glatten oberen Rocktheil; Alpaca füttert den Rock. Ausnaher schränken vorn, je zwei Zollfalten neben dem Schluß hinten die obere Rockweite ein. Die feste

Futtertaile mit vorderem Schluß deckt der Oberstoff oben glatt, im Taillenschluß leicht blusenartig überhängend mit übergreifendem Schluß auf Schulter und Seitennaht, wofür dem im ganzen geschlitzten Vorderteil ein anschließendes leichtes Seidenfutter untergelegt ist. Ein 5 cm breiter Sammetstreifen grenzt eine etwa 10 cm breite Paffe ab, ein zweiter Streifen legt sich rings um die Taille unter Brusthöhe, nachdem der Stoff bis dahin mit schrägen Band-Carreux benäht wurde; ebenso deckt die mächtig weiten Reulenärmel vollständig der Bandbesatz 8 cm breite, handbesetzte und durch Sammetblenden abgeschlossene Epaulettes, Stehtragen und Tellertragen aus Sammet. Weißer Moiré-Gürtel. Runder Hut aus Atlasstroh, mit Pergolmeinnicht garnirt.

34. Kleid mit Jabot-Einsatz. — Rückansicht: Beilage, Fig. 64. — Zu hellbraun gewürfeltem, mit 3/4 cm breiter brauner Tresse besetztem Wollstoff bildet hellbrauner Moiré Revers und Gürtel, roth carrirte Seide mit Valenciennes-Spize das Jabot. Den Schluß der festen Futtertaile begleiten Stoffstreifen; darüber treten die, mit 4 cm breitem Seidenblisse und gleich breiter Valenciennes-Spize besetzten Mänder der 35 cm langen, 15 cm breiten Jabot-Theile lose zusammen. Rückwärts spannt sich der Oberstoff über Rücken und Seitentheile im ganzen mit nur wenig Faltungen im Taillenschluffe. Den leicht blusenartigen Vorderteilen sind die 20 cm 11 cm breiten, mit Keinen gestreiften Revers angefnitten; der schräg laufend aufgenähte Treffenbesatz endigt überall in Keinen Schlupfen; kleine Bassmenterie-Knäpfe. Rund geschnittene, 8 cm breite Epaulettes aus doppeltem Stoffe über Revers. An den Taillenrand tritt der 11 cm breite, vorn und seitlich gefaltete Serpentine-Schoß, den Tafel über Keinen fñt; Gürtel aus einem 14 cm breiten, vorn mit Köpfchen eingereichten Schrägstreifen. Stehtragen mit Besatz. Die Reulenärmel schließt eine 5 1/2 cm breite, 60 cm Serpentine-Stulpe mit Moiré-Futter ab.

35-36. Schneiderkleid mit kurzem Paletot. — Einzelansichten: Beilage, Fig. 62-63; veränd. Schnitt: Taillenfutter: Nr. 1 u. 2. Beilage. — Alle Säumchen-Linien sind im Oberstoff, — heller Reverscoat, — nach den Abb. 35-36 erst für sich ganz schmal abzuheften, worauf man die Theile je auf der linken Seite recht sauber mit dem Schneider-Bügelstein plättet, ehe sie verarbeitet werden. Das fest anschließende Taillenfutter mit kurzem, gut ausgearbeitetem Schoß hat im Vorderteile die zwei üblichen Brustfalten; der Oberstoff ist übergespannt, seine eine Brustfalte muß genau auf das letzte Säumchen treffen, sodas die Naht darin verschwindet. Der Vorderseitentheil wird glatt mit Oberstoff bespannt; Rücken- und Seitentheile deckt der genau wie die Vorderteile ausgenähte Oberstoff im ganzen. An dem aus Vorder- und Glockendahn in 350 cm Weite bestehenden Rock zieht sich die Säumchen-Verzierang der Vorderbahn-Naht entlang. Die Paletot-Theile sind in gleicher Weise wie für die Taille, nach Abb. 35, vor der Zusammenstellung mit Säumchen zu verzieren; die Revers erhalten doppelten

Oberstoff mit Keinen-Einlage. Stepplinien befestigen die Außenränder; getheilte Sturmkragen. 5 cm breite abgerundete Patten greifen, von den Seitennahten ausgehend, über den Rücken Schoß. Durchgehendes Seidenfutter. Die Saum-Garnitur kann auch durch feine Seidenschur oder Woll-Soutache ersetzt werden.

37-38. Coque ans Flittertüll. Auch zur Trauer geeignet. — An der Grundform mißt der Kopf 8 cm Höhe; die Krempe ist zunächst 5 cm gerade und steigt dann in 4 cm Höhe auf, oben begrenzt von einem Chiffon-Püffchen zwischen zwei schmalen Gaze-Band-Blisses. Ein schmales gleiches Blisse deckt die Verbindung von Kopf und Krempe, über die der Flittertüll glatt gespannt ist. Als Garnitur drei Tüllblätter, deren gedrahteten Rand ein Chiffon-Püffchen umgibt. Zwischen den Tüllblättern ein Büschel schwarzer Reher, umgeben von einer aufrechtstehenden Kofette aus pliffirtem, 9 cm breitem Gaze-Band. Dem inneren Kopfrand wird seitlich eine Gaze-Band-Rüsche eingefügt; hinten seitlich der Krempe aufgesetzt drei schwarze Atlasrosen.

44-45. Empfangs-Toilette. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. — Die klassischen Linien der Renaissance-Tracht markirt an der Vorlage der breite dunkle Pelzbesatz, der das prinzipförmige Gewand aus saphirblauem Sammet umrandet und sich wirksam von Passe und Tablier aus spigen-überlegtem gelben Atlas abhebt. Der kurze Taillen-Vorderteil besteht aus strohgelbem Atlas mit Silberstickerei und breitem Faltengürtel; der Paffe sind Epaulettes angefnitten, deren Mänder Draht steift; für das Tablier ist die Guipure-Spize noch mit Silber ausgenäht; den unteren Rand schließt ein breites Atlas-Blisse ab. Den Stehtragen vervollständigt eine Rüsche aus Seidenmull; die Kermel mit Pelzrand und Russelin-Rüsche erscheinen vom Ellbogen aufwärts puffig eingereicht.

Briefmappe.

Die „Wiener Mode“ hat in ihrem Heft 8 vom 15. Januar d. J. unter der Adresse „Freie Abonnentin in Klagenfurt“ einen neuen Angriff gegen mich gemacht. Dazu habe ich Folgendes zu erklären:

- 1) Es ist unwar, daß mir in dem, vor das Wiener Schwurgericht gebrachten Circular der „Gesellschaft für graphische Industrie“ (Verlag der „Wiener Mode“) vom 26. März 1897 eine bestimmte Prämien-Manipulation vorgeworfen wurde; davon ist vielmehr in diesem Circular keine Rede.
- 2) Es ist ferner unwar, daß die Vertreter dieser Firma noch von drei anderen Punkten, die in diesem ihrem gegen mich gerichteten Schmah-Circular sich auf den Vorwurf der „Schmutz-Concurrenz“ bezogen, freigesprochen wurden. Dieser Freispruch erfolgte vielmehr nur in einem Punkte, der sich auf die Abweisung der friedlichen Velleugung der Angelegenheit bezog.
- 3) Ebenso unwar ist die Angabe, daß nach dem Spruche

der Geschworenen der Wahrheitsbeweis als erbracht angesehen wurde, da die Frage auf den Wahrheitsbeweis nur in einem einzigen Punkte zur Beantwortung kam und gerade in diesem Punkte der Freispruch mit 5 gegen 7 Stimmen erfolgte, wobei der Wahrheitsbeweis von den Geschworenen rechtskräftig ebenfalls beantwortet wurde, und zwar in der Weise, daß sieben Geschworenen erklärten, der Wahrheitsbeweis sei nicht erbracht.

4) Endlich sind es nicht bloß „einige hundert Buchhändler“, welche nach Angabe der erwähnten Briefmappe Notiz ein Geschäfts-Abkommen in Bezug auf die in meinem Verlage erscheinende „Modenwelt“ mit mir getroffen haben, welches der „Gesellschaft für graphische Industrie“ so sehr mißfällt, sondern es sind dies weit über ein halbes Tausend, nämlich 596, und zwar in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Berlin. Franz Lipperheide.

Zur Beachtung.

Mit dieser Nummer schließt das Quartal. — Die Post-Abonnenten in Deutschland eruchen wir, das Abonnement noch vor Ablauf des Monats zu erneuern, da die Post nach Quartals-Anfang die bereits erschienenen Nummern nur auf ausdrücklichen Wunsch und gegen Entrichtung von 10 Pfg. nachliefert. Die Expedition.

Bezugsquellen.

- Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gegen Entlohnung lediglich von 30 Pfg. für Porto und Zinsen.
- Seiden- und andere Stoffe: Rudolph Herbig, C. Breitner, 12-16; Hermann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6; G. Corbs, W. Leipzigerstr. 36; Helfen'sche Wollwäberei, W. Leipzigerstr. 96; J. W. Deise, 8W, Leipzigerstr. 87; Jungmann u. Rehe, Wien I, Albrechtstapf 3.
- Kur Seidenstoffe: Mikels u. Co., 8W, Leipzigerstr. 43; G. Heuneberg, Zürich; L. Schweizer, Zürich; Adolf Grieder u. Co., Zürich.
- Kostüme: A. Hall, W. Lagerstr. 23 (Abb. 7); Hermann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 28, 35, 36); Jean Landauer, W. Lagerstr. 54 I (Abb. 26, 27); H. Ebers, W. Friedländerstr. 66 (Abb. 32, 34).
- Goldschmuck: Frau M. Wallner, NW, Dorotheenstr. 38/39 (Abb. 1, 3, 5, 6); Nation Logenheim, Paris (Abb. 44, 45).
- Mäntel, Capes und Paletots: A. Hall, W. Lagerstr. 23 (Abb. 8, 9, 10, 33, 39, 40, 41); A. Schröder, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 31); L. Widaels, W. Leipzigerstr. 33 (Abb. 29).
- Prunkfräse und Prunk-Bouquets: A. Tziel, W. Leipzigerstr. 46 (Abb. 2); J. E. Schmidt, Erfurt.
- Hute und Pompadour: Hermann Gerion, W. Werderischer Markt 5/6 (Abb. 28); Geisow, Janin, W. Potsdamerstr. 21 (Abb. 31, 32); R. Schmitz, W. Charlottenstr. 33 (Abb. 4, 35); G. Kanafie, W. Friedländerstr. 79a (Abb. 30, 37, 38, 39).
- Tüll- und Flitter-Röcke und Tabliers: G. Hermann, W. Friedländerstr. 139a (Abb. 1).
- Frisuren: A. Komorischat, W. Kanarierstr. 11.
- Einheits-Kämme: Frau M. Wallner, NW, Dorotheenstr. 38/39 (Abb. 42-43).
- Farbige Zähne und Stiele: G. Lind, NW, Friedländerstr. 90; J. G. Kujarski, W. Lagerstr. 10; G. Jacoby, W. Friedländerstr. 70.
- Tisch- und Bettwäsche: S. Wolfenstein, W. Leipzigerstr. 124 (Abb. 14, 23); G. Jordan, SW, Rathgrabenstr. 105-107 (Abb. 15); J. B. Grünfeld, W. Leipzigerstr. 25 (Abb. 16-22).
- Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt H. G. Störck, SW, Wilhelmstr. 139.
- Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: H. G. Riemann, W. Leipzigerstr. 4; H. J. Neureuther, München, von der Tannstr. 7.

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis Mk. 5.85 p. Mtr. in den neuesten Dessins u. Farben

sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — in den modernsten Webungen, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus!

Seiden-Damaste	von Mk. 1.35 — 18.65	Ball-Seide	von 75 Pfg. — 18.65
Seiden-Bastkleider p. Mode	„ 13.80 — 68.50	Seiden-Grenadines	„ Mk. 1.35 — 11.65
Seiden-Foulards bedruckt	„ 95 Pfg. — 5.85	Seiden-Bengalines	„ „ 1.95 — 9.80

per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesso, Moscovite, Marcellines, gestreifte und karierte Seide, seidene Streppdecken und Rahmenstoffe u. c. — Muster und Katalog umgehend. — Doppeltes Befporto nach der Schweiz.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Captol

ein neues medizinisches Haarwasser

Besonders bewährt gegen Schuppenbildung, das dadurch verursachte Jucken der Kopfhaut und das Ausfallen der Haare

Herrn Dr. med. J. Eichhoff, Spezialarzt für Hautkrankheiten in Elberfeld.

Alleiniger Fabrikant: Ferd. Mühlens No. 4711 Köln

Hoflieferant S. M. des Kaisers von Russland.

NB. Die Bestandtheile des Captol-Haarwassers sind auf jeder Flasche angegeben.

Brandmalerei-Neuheiten

in großer Auswahl. Holz- und Galanterie-Artikel mit und ohne Verzahnung. Brennapparate in einfacher und feiner Ausgestaltung. Cataloge frei.

E. Petzold, Dresden-A., Kreuzstr. 6.

Zur Stadt Mailand

Aelteste Fabrik in Köln.

Bestes Eau de Cologne

Hergestellt nach dem Originalrecept des Erfinders Johann Paul Feminis vom Jahre 1695.

Allein diese Originalmarke ist ausgezeichnet durch die Kgl. Preuss. Staatsmedaille

Zu haben in allen besseren Detail-Geschäften



JOSEPHANTON NEUMAN ZUR STADT MAILAND König-Hoflieferant.

Schwarze Seidenstoffe

solteste Färbung mit Garantie für gutes Tragen und Haltbarkeit. Direkter Verkauf an Private porto- und steuerfrei ins Haus zu wirklichen Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungsbriefen. Muster franco auch von weißer und farbiger Seide.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Co., Zürich

Kgl. Hoflief.

LIEBIG

COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

Nur echt, wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Gesichtshaare

entfernt nach einmaligem Gebrauch und für immer das unschädliche, ärztlich empfohlene Mittel. Preis 3 Mk. mit amtlicher Begutachtung.

F. Marcalouse, Prag-Smichow.

Gesichtshaare und ihre Heilung

nach neuest. wissenschaftl. Meth. (Schrift v. Dr. Clasen) vers. geg. 145 Pf. Apoth. Wegener, Reinfeld i.H.

Butter- u. Kakao-Zwieback, 400 Stück 4,00 Mk., 250 Stück 5,00 Mk. versend. frko. Nachn. H. Bestehorn, Vienenburg (Sarg).

Magerkeit ist das größte Hindernis d. Schönheit. Briefl. Rathschlag. z. Erlang. harmon. Körperfülle ertheilt geg. 30 Pf. (Erfm.) Kosmet. Anst. „Eutrophia“ Leipzig. XV.

kaufen wollen, sind gebeten, unsere Muster zu verlangen, welche umgehend gratis und franko zugesandt werden.

Grossartige Auswahl aller zur Damenttoilette nötigen Seidenstoffe von 55 Pfg. per Meter bis 15 Mark.

Die gewählten Seidenstoffe senden wir zoll- und portofrei ins Haus in jedem beliebigen Quantum.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)

Seidenstoff-Export.

WIR KENNEN keine bessere, lustigeren u. nahrhafteren, ja auch und gleich erhaltendere, als die von uns hergestellten, ohne Verunreinigung, ohne Verwundtheit zu schaden, auch nach. Vortes Orient. Pillen

1 Zähl. & 2. — Preis: 6. Veries. Apothekere Kugos, No. 663, Dtl.-II. Haupt bei Seuff, Apoth., Berlin, Moßgasse 20.

Magere verlangen schöne Figur u. harmonische, volle Körperformen, ohne Verwundtheit zu schaden, auch nach. Vortes Orient. Pillen

1 Zähl. & 2. — Preis: 6. Veries. Apothekere Kugos, No. 663, Dtl.-II. Haupt bei Seuff, Apoth., Berlin, Moßgasse 20.

Trinken Sie Cacao

nur vom Ersten Berliner Cacao-Ver sandhaus, Berlin C., Neue Promenade S. Garantirt rein leichtlöslicher Cacao, das Pfd. zu M. 1.45, 1.70 u. 1.90. Postversand v. 3 Pfd. an, b. 9 Pfd. franco. Kostprob. umsonst.

Roh-Kaffee.

In Folge glücklicher Einfäufe offerire ver- sollt franco Nachnahme, Netto 9%, Wund: Nr. 118 guten kräftig. Campinas M. 7.70 „ 119 guten Sucaramanga, ähnlich wie Java, aber kräftiger „ M. 9.80 „ 109 kein Gold Java „ M. 10.80 Nichtgefallendes zurückgeben. Waarenhaus f. Deutsche Frauen, Bremen 8.

Moderne Seidenstoffe

Seide.

Braultkleider-Stoffe in weiss und schwarz von M. 0,90 bis 30,00 per Meter in glatten gestreift, karrirt, glatt, stets in den neuesten Dessins und Farbstellungen versenden portofrei direkt an Private und gemusterter Geweben, sowie farbige Seidenstoffe gemustert.

Mechanische Seidenstoff-Weberei Bockum - Crefeld

Michels & Cie

Berlin SW. Leipzigerstr. 43

Königl. Niederl. Hoflieferanten

Waaren- und Proben-Versand nur ab Berlin

Proben bei Angabe des Gewünschten



Prym's
neueste
Taille-Verschlüsse

Verlange in allen Posamenten- und Kurzwaaren-Geschäften Prym's Muster-Karte von neuesten Taille-Verschlüssen und wähle entsprechend Deiner Toilette.

Nach Angabe der ersten Damen-Schneider Ateliers Paris, London's und Wien's hergestellt.

Jetzt trage ich nur noch Prym's Taille-Verschlüsse.

William Prym'sche Werke: Stolberg Rh., Aachen, Berlin, Wien, Paris, London.

F. Wolff & Sohn's
Toiletteseifen sind die besten zur Erhaltung einer zarten Weissen Haut.



KALODERMA-SEIFE

Neu! Ausgezeichnet durch Milde und lieblichen Geruch, bildet die Ergänzung bei dem Gebrauche des Hautverschönerungsmittels Kaloderma (Glycerin- & Honiggelée)

Indische Blumenseife

hochfeine Toiletteseife 50 Pf. pr. St.

PALMITIN-SEIFE

neutral-gut-billig

Lindener Sammet

für Costumes, weltberühmtes Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
J. G. v. d. Linde, Königl. Hoflieferant, Hannover. Muster postfrei.

Wichtig für Modistinnen!

Seife, Knöpfe, Spitzen; sämtliche Artikel für die Damenschneiderei. Zeilenmeter Meter 0,30 bis 0,90 Mt. Schweißblätter la Tricot Sp. 1,20 - do. mit echt. Gummi, 2,50 - Zeilenbänder mit Firma garantiert haltbar von 6 Pf. an. - Sämtliche in der Modewelt angeführte Befehle stets am Lager. Plüsch u. jeder Art Stickerei wird schnell ausgeführt. Aufrichtigkeit berechnung franco. Posamentenhaus Beermann & Co. Joh. Herrn. Piepmann, Breslau, Ring 48.

Carl Schmidt,

Berlin W., Taubenstr. 23 empfiehlt seine weltberühmten Stoffbüsten (Unentbehrlich) zur Anfertigung von Kostümen. Spezialität: Büsten für jede Körperform. Illustrirte Preisliste umsonst und postfrei. Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.

Stoffmann
Leipzig: Markt 9.

SEIDENBÄNDER SPITZEN & SPITZENSTOFFE

MAN VERLANGE ILLUSTRIRTE PROSPEKT MUSTERSENDUNGEN BEFREI-VILLIGST TELEGR. ADRESSE: MODEMAGAZIN LEIPZIG.

FERRATIN

gegen



Blutarmut & Bleichsucht

von ärztlicher Seite als bestes Stärkungsmittel auf's Wärmste empfohlen. Ferratin ist ein in Verbindung mit Eiweiss hergestelltes eisenhaltiges Nährpräparat. Es regt den Appetit an und fördert die Verdauung. Ueberraschende Erfolge! - In allen Apotheken und Droguengeschäften erhältlich. - D. R. P. 72168. Prospekte gratis durch die Fabrikanten: C. F. Boehringer & Soehne, Waldhof bei Mannheim.

Grösster Erfolg der Parfumerie



MÜLHENS
Rheinveilchen
Parfüm

Alleiniger Fabrikant F. MÜLHENS, KÖLN a/Rh. Hoflieferant S.M. Kaiser von Russland.

MARKE N. 4711

Der wirkliche frische Veilchenduft ohne Zusatz von Moschus, Patchouly od. dergl. Das Modeparfüm der höchsten Kreise. In Flaschen von M. 2,50 M. 3, M. 5. In allen feinen Geschäften käuflich.

Clemens Müller

Nähmaschinenfabrik, Dresden

— gegründet 1855 —
empfehlend anerkannt vorzügliche

Nähmaschinen

Bisherige Produktion: 800000 Stück.
Als Neuheit besonders empfohlen:

Veritas-Nähmaschinen

mit gänzlich geräuschlosem leichtem Gang.
Käuflich in allen grösseren Nähmaschinen-Handlungen.
Auf Verlangen portofreie Zusendung illustrirter Preisblätter.

Schering's Condurango-Wein

findet in neuerer Zeit bei chronischen Magenleiden, Magenkatarrh (Magenkrampf) als Linderungsmittel weitgehende Anwendung.

China-Wein rein und mit Eisen. Vorzüglich im Geschmack und in der Wirkung. Als ausgezeichnete Mittel v. Aerzten bei Nervenschwäche, Bleichsucht u. besond. für Reconvalescenten empfohlen. Preis für beide Präparate per Fl. 1,50 u. 3 M., bei 6 Fl. 1 Fl. Rabatt.

Schering's Grüne Apotheke Berlin N Chausseestr. 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und grösseren Droghandlungen.

Canfield Schweissblatt.

Nahtlos. Geruchlos. Wasserdicht.
Unübertreffliches Schutzmittel für jedes Kleid.



Canfield Rubber Co.,

HAMBURG, II Scholviens Passage.

Nur echt mit unserer Schutzmarke „Canfield“. Jedem Schweissblatt ist ein Garantieschein beiliegend.

A. Stokinger's Fix-Huthalter.

neuester
Sturmsicherer Ersatz für Hutnadeln.



Hygienisch angenehm, weder Kopfhaut noch Hut verlegend. Per Paar Mark 1,60 oder fl. 1.—; bei Vereinfachung des Betrages franco Zusendung: A. Stokinger, Wien I., Spiegelf. 4. En gros-Versand: Ver. Kammsfabriken vorm. Wahr in Raumburg a. S. Patente in Oester.-Ung. u. allen Culturstaaten. Deutsch. G. M. Sch. Nr. 84808-86428.

„Monopol“

Damen, die sich geschmackvoll kleiden, finden in Mann & Schäfer's echter „Monopol“-Schutzborde, mit reiner Mohair-Plüschkante das denkbar Beste und Preiswerthe für diesen Zweck; nur echt, wenn mit „Monopol“ bedruckt.

Für praktische Strassenkleider hat sich Mann & Schäfer's unübertreffliche „Rundplüsch“-Schutzborde einen grossen, wohlverdienten Ruf erworben und wird nur dann als echt garantirt, wenn sie den Namen Mann & Schäfer meterweise auf der Borde trägt.

Mann & Schäfer

„Odilon“

ONDULIN

gefertigt geschmückt. Haarwellenwasser, weilt die Haare ohne zu brennen und behält deren Form selbst bei Transpiration, färbt die Haar-Wurzeln, verleiht in kürz. Zeit das Aussehen der Haare. Alcon kommt 5 Stück Patent-Haarwellen nadeln 3 Mark, Versandt in Oester. franko. 30. Anleitg. 3. Selbstvertrieb d. neuen. Modestill. grat. direkt d. Erfind. F. Janik, Gessiten, Wien, I., Frühlingsgasse 1. Präm.: Paris, Berlin, Wien u. l. u. l. Staatspreis, Oest.-Ung. 400. 1897.

Garantirt solide

Seidenstoffe

jeder Art. Sammete, Plüsch und Velvete liefern an Velvete Fabrik und Crefeld.

Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.